

# Comiso will nicht das Hiroshima von morgen sein

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **77 (1983)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*Kolonisatoren erleichtern. Und in letzter Zeit sieht man auch jeden Tag religiöse Sekten wie die Sabbatisten, die Israeliten, auch Pfingstler und andere evangelische Gruppen, die hier einfallen.»*

### **Indianische Besinnung auf die eigene Religion**

Die Indianer sind auf dem ganzen Kontinent zur Zeit das Objekt eines religiösen Grossangriffs. Eine Unzahl von Missionen, hauptsächlich nordamerikanische Sekten, überschwemmt die indianischen Gemeinden. Die Folge ist, dass alle fremden Religionen mehr und mehr abgelehnt werden und dass sich viele wieder stärker auf ihre eigene indianische Religion besinnen, die mit dem Gemeinschaftsleben und der Natur eng verbunden ist. Die importierten westlichen Religionen und Ideologien, so hört man oft (und zu Recht) — bringen Indivi-

dualismus und Egoismus, entfremden die junge Generation von der indianischen Kultur ihrer Eltern und spalten die Gemeinden.

Die zweite Versammlung des südamerikanischen Indianerrats, die vor kurzem in Tiahuanaco (Bolivien) stattfand und an der Delegierte aller Nationen teilnahmen, hat deshalb eine Resolution verabschiedet, in der das gegenwärtige Verhältnis von Christen und Indianern präzise und knapp umrissen wird: *«Wir erheben Anklage gegen die religiösen Sekten und Kirchen, die unserer einheimischen Kultur fremd sind: mit dem Eindringen ihrer Ideologie und ihrer Handlungsweise spalten und zerstören sie unser Volk. Wir anerkennen andererseits das Verhalten jener Missionare, die sich mit unserm Kampf identifiziert haben und die in einigen Fällen das Leben für die Sache unserer Befreiung gelassen haben.»*

## **Comiso will nicht das Hiroshima von morgen sein**

### **12. Juni 1983:**

Solidaritätsfest in der Casa d'Italia, Erismannstr. 6 (Querstrasse zur Stauffacherstrasse, zwischen Helvetia- und Bullingerplatz)

### **Information und Musik ab 15 Uhr mit**

Tonino Castiglione (sizilianischer Cantautore)

Collettivo Teatrale Operaio

Tino Spielmann (Liedermacher)

Fortunato Sindoni (Cantautore aus Comiso)

### **Über die Situation in Comiso orientieren:**

Alberto Sciortino vom Friedenscamp Comiso

Das «Comitato per la Pace» (Bergamo) mit einer Tonbildschau

Oskar Bender von der Arbeitsgruppe Comiso, Zürich

Zum Essen und Trinken: Sizilianische und Schweizer Spezialitäten

Tanz mit: «Tagtraum» (Rockgruppe aus Zürich)